



Jahresbericht 2014

Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützer der NABU-Stiftung Naturerbe NRW!

Immer wieder werden die Mitarbeiter der Stiftung gefragt: Lohnt es sich überhaupt, einen Fonds zu gründen? Reichen die Erträge, um damit zielgerichtet arbeiten zu können? Ist Stiften heute sinnvoll?

Wir meinen: Ja! – Sicher ist bei einer Fondsgründung mit der Mindesteinlage von 5.000 Euro nicht mit großen Erträgen zu rechnen. Doch dies ist ja „nur“ das Startkapital. Mit Veranstaltungen, deren Erlös den Fondsbetrag aufstocken, mit Zustiftungen von Freunden und Aktiven, mit Anlassspenden und ähnlichen Aktionen wird nicht nur der Fonds kontinuierlich „wertvoller“, auch die Erträge steigen entsprechend.

Einige unserer Fonds sind vorbildlich in ihrer Arbeit: Und die Erträge von bis zu 2.000 Euro im Jahr können gut eingesetzt werden. Und weil die Fondsgründer und -freunde ihr Anliegen sehr ernst nehmen, wachsen diese Fonds jährlich kräftig weiter. Gute Erfahrungen machen wir überall dort, wo ein oder mehrere NABU-Aktive Verantwortung für den Fonds übernehmen und permanent an seiner Weiterentwicklung arbeiten. Ein guter Tipp für den eigenen Fonds ist also, Mitstreiter für ihn zu gewinnen.

Dass Zustiftungen Sinn ergeben, sehen wir nicht nur am gestiegenen Vermögen und den wachsenden Kapitalerträgen unserer NABU-Stiftung Naturerbe NRW, sondern auch an den vielfältigen Themen und Inhalten, die die Fonds behandeln. Ob Umweltbildung, Arten- oder Landschaftsschutz, Öffentlichkeitsarbeit oder wissenschaftliche Themen – die Fonds konnten

in allen Bereichen wertvolle Beiträge leisten. Weitere Unterstützung der Stiftungsarbeit leistet auch der Bundesverband der deutschen Stiftungen, seit 2014 sind wir dort Mitglied. Egal ob juristische Fragen geklärt, Referenten gefunden werden müssen oder der „Tag der Stiftungen“ am 1. Oktober ansteht, der Verband leistet wertvolle Hilfe bei der Organisation der Stiftungsarbeit.



Dass die NABU-Stiftung Naturerbe NRW und ihre Stiftungsfonds wertvolle Projekte befördern, immer mehr schützenswerte Flächen aufgenommen werden und die Arbeit und Organisationsentwicklung stetig Fortschritte macht, spricht sich in den Aktivenkreisen herum: Auch deshalb haben die NABU-Gruppen im letzten Jahr neue Fonds gegründet. Ungefähr die Hälfte aller Kreis- und Stadtverbände verfügt nun über einen eigenen Stiftungsfonds. Und um noch mehr bewegen zu können, wünschen wir uns auch in den nächsten Jahre, dass die Anzahl der Stiftungsfonds unter dem Dach unserer Stiftung wächst und rufen auch die Aktiven auf, Zustiftungen in einen Fonds oder in die Stiftung zu geben. Denn: Jede Zustiftung hilft, unsere Arbeit für den Naturschutz zu unterstützen und zu stärken – dauerhaft und nachhaltig!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre

Dr. Anke Valentin



Von Heu bis Homepage Immer mehr NABU-Gruppen profitieren von eigenen Fonds

www.Naturerbe-NRW.de

Auch 2014 konnte die NABU-Stiftung Naturerbe NRW ihr Vermögen steigern. Wenn auch nicht im gleichen Umfang wie in den Vorjahren. Dennoch: Das Gesamtvermögen der Stiftung belief sich im Dezember auf fast eine Millionen Euro (996.116,64 Euro) und die Steigerung des Vermögens wurde hauptsächlich durch Zustiftungen zu den Fonds erwirtschaftet. Besonders erfolgreich warben die NABU-Gruppen in Düsseldorf, Lippe, Unna und an der Ruhr, sowie das „Biotop Freund“ für ihre Fonds.

Drei neue Fonds wurden von NABU-Gruppen in 2014 gegründet: Das „Naturerbe Minden-Lübbecke“, das „Naturerbe Paderborn“ und das „Naturerbe Dortmund“. Mit diesen neuen Regionalfonds sind 27 Fonds unter dem Dach der NABU-Stiftung Naturerbe NRW untergebracht. Damit sind nun mehr als die Hälfte der Kreis- und Stadtverbände auch in der Stiftung organisiert. Die Erträge der Stiftung und ihrer Fonds beliefen sich auf rund 24.000 Euro. Durch eine gute und nachhaltige Anlagestrategie konnte die Stiftung einen durchschnittlichen Zinssatz von 3,2 Prozent erreichen und damit die Erträge für die Förderungen stabil halten.

Fast 30.000 Euro flossen aus den Erträgen der Stiftung in die Förderung von Natur- und Umweltschutzmaßnahmen. So konnte der Stiftungshof Iserlohn eine neue Homepage für die Umweltbildung umsetzen. Der Stiftungshof will nach eigenen Angaben die Erlebbarkeit

und das Engagement für den Naturschutz verstärken. Um diesem Ziel gerecht zu werden, verbessert der NABU-Kreisverband im Märkischen Kreis die Qualität der Umweltbildung für Kinder und Schulklassen. Dabei soll die Internetseite www.stiftungshof.de helfen.

Das Wildbienenprojekt der Bienengruppe Aachen wurde erfolgreich abgeschlossen: Die Stiftung förderte den Bau eines großen Insektenhotels an einem Wanderweg. Dort können nun nicht nur Insekten wohnen, sondern auch Spaziergänger über das Leben der Tiere lernen. Das Heuprojekt des NABU Oberberg konnte 2014 fast 130 Tonnen Heu einlagern und teilweise an Pferdebesitzer und Kleintierhalter ausliefern und dadurch wichtige Blumenwiesen erhalten. Die AG Wanderfalke wurde mit 12.000 Euro für den Artenschutz aus einer Spende unterstützt.

Die Stiftungsfonds förderten mit den an sie ausgezahlten Beträgen zum Beispiel den Kauf von Spektiven für die Umweltbildung, die Pflege oder den Kauf von Biotopen, den Schutz des Siebenschläfers oder den Kauf von Bäumen nach Sturmschäden.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer beauftragt. Die Prüfung erfolgte ohne Einwände und es wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt.



Auf dem richtigen Pfad

Die ersten 10 Jahre der NABU-Stiftung Naturerbe NRW

www.Naturerbe-NRW.de

Strahlend blauer Himmel, gut gelaunte Gäste, eine tolle Kulisse: Im Juni 2014 konnte die noch junge NABU-Stiftung Naturerbe NRW ihr erstes Jubiläum feiern. Für die Feierlichkeiten auf dem Gelände der Biologischen Station Oberberg auf Schloss Homburg hatten die Verantwortlichen einen perfekten Ort und Tag ausgesucht: Abgesehen vom passenden Rahmen gehört der lokale NABU-Kreisverband nämlich zu den ersten Gruppen, die das Angebot der Stiftung zur Gründung eines regionalen Stiftungsfonds als Chance begriffen und in die Tat umgesetzt haben. Der NABU Oberberg gehört aber nicht nur zu den Stützen in der noch laufenden Aufbauphase der Stiftung, sondern auch zu den Profiteuren. Schon mehrfach haben Projekte des Kreisverbandes eine finanzielle Förderung der NABU-Stiftung erhalten. All dies spielte bei den Rückblicken und Ausblicken an diesem Tag eine Rolle und konnte konkret und praxisnah präsentiert werden.

Mit tatkräftiger Unterstützung beim Jubiläumsprogramm ließen der NABU Oberberg und die ortsansässige Biostation keinen Zweifel daran, dass die Förderung der Naturschutzprojekte eine Investition an richtiger Stelle war. Noch bevor die kurzweiligen Reden und Grußworte gehalten wurden, wurden die Gäste mit sommerlichem Schwung und in bergischer Mundart vom Chor „Deezenkusener Schmettereulen“ begrüßt. Unter den Fest-Gästen war neben vielen NABU-Aktiven aus den Gruppen, Vorstandsmitgliedern und Freunden der Stiftung auch die Bundestagsabgeordnete und Schirmherrin Bärbel Höhn.

Ganz im Sinne einer verantwortungsbewussten Stiftung stand am Beginn des Programms der Inhalt. Als Beispiel für die Fördertätigkeit der Stiftung und gleichzeitig für

die vielen vorbildlichen NABU-Projekte vor Ort ging es für die Besucher zunächst zu einer Heuwiese in der Nähe der Biologischen Station. Dort erklärten Fachleute, die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer und der Landwirte bei der Heuernte und stellten das von der Stiftung geförderte Heuprojekt vor. Zurück auf dem Festgelände erinnerte NABU-Landesvorsitzender Josef Tumbrinck daran, wie es vor mehr als 10 Jahren zur Gründung der Stiftung kam. Gemeinsam mit Schirmfrau Bärbel Höhn freute er sich darüber, dass sich „seine“ Stiftung so prächtig entwickelt habe.

Stiftungsvorsitzende Dr. Anke Valentin hatte die Interviewform gewählt, um mit ihren Gästen Hans-Martin Kochanek und Michael Gerhard einen ganz persönlichen Einblick in die Stiftungsarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven zu gewähren. Gäste und Redner nutzten anschließend die Gelegenheit, sich an den Ständen weiterführend zu informieren: Das Jugendumweltmobil, Stände zum Greifvogelschutz, Schwalben- und Fledermausschutz, der Landesfachausschuss Wolf und andere präsentierten ihre Arbeit. Vorstand und Mitarbeiter bedankten sich bei allen Freunden, Unterstützern und Förderern der Stiftung für die erfolgreiche Arbeit in 10 Jahren NABU-Stiftung Naturerbe NRW.

Verantwortlich: NABU-Stiftung Naturerbe NRW

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf

Email: Stiftung.Naturerbe@NABU-NRW.de,

Internet: www.Naturerbe-NRW.de

Redaktion: Beate Schlichting, Thorsten Wiegens

Gestaltung & Druck: Demmedia GmbH, Rhede

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos: Bernd Schaller (1); Guido Bennen, Frank Grawe, Renate

Freundt (2); Thorsten Wiegens, Ewald Thies, Thomas Pusch,

Birgit Königs (3); Claudia Kretzschmar (4);

Grafiken: Bundesverband Deutscher Stiftungen, NABU-Stiftung Naturerbe NRW



Mein Naturerbe Öffentliche Aktion zum Tag der Stiftungen

www.Naturerbe-NRW.de

Zum ersten Mal beteiligte sich die NABU-Stiftung Naturerbe NRW im letzten Jahr an der Aktion „Tag der Stiftungen“, ausgerichtet vom Bundesverband der deutschen Stiftungen in Berlin. Seit 2014 ist die Stiftung auch Mitglied im Bundesverband.

Die Internetseite www.Mein-Naturerbe.de erklärt Interessierten zum „Tag der Stiftungen“ ganz persönlich, warum uns das Naturerbe in NRW wichtig ist. Vorstände, Fondshalter und Freunde der Stiftung machen auf dieser Seite deutlich, warum sie sich für die Stiftung engagieren. Schirmherrin Bärbel Höhn gratuliert der Stiftung: „Wenn es sie nicht schon geben würde, müsste man sie erfinden. Denn sie leistet über den Weg der Stiftung einen weiteren Beitrag für den Naturschutz in NRW. Dank der direkten finanziellen Unterstützung und v.a. Dingen der Arbeit vieler Ehrenamtlicher vor Ort können viele Naturschutzprojekte gefördert und ausgebaut werden.“ Natürlich gibt es auch einen Link zu den offiziellen Seiten des NABU NRW und der NABU-Stiftung Naturerbe NRW. Die Seite wurde am 1. Oktober freigeschaltet und im Mitmachkalender des Bundesverbandes der Stiftungen entsprechend beworben.

Mitglied im



Auch auf eine besondere Aktion an diesem Tag macht die Seite aufmerksam. Zum 1. Oktober 2014 nahm die NABU-Stiftung Naturerbe Dortmund ihre Arbeit auf, was mit einem Pressetermin in Anwesenheit von der Stiftungsvorsitzenden Dr. Anke Valentin, dem Vorsitzenden des NABU Dortmund Dr. Erich Kretzschmar sowie Guido Bennen und Krimhild Lange gewürdigt wurde. Die NABU-Stiftung „Naturerbe Dortmund“ ist damit der jüngste Regionalfonds in der Stiftung.

Insgesamt war dieser erste „Tag der Stiftungen“ für die NABU-Stiftung Naturerbe NRW sehr erfolgreich und aus diesem Grund soll er auch 2015 beworben werden. Auch in diesem Jahr baut die Stiftung auf die Mitarbeit der Gruppen mit eigenen Fonds.

Neue Flächen in der NABU-Stiftung:

Fast zwölf Hektar Land sind in diesem Jahr in das Vermögen der Stiftung übergegangen. Der Stifter möchte das Land mit seiner Schenkung schützen und erhalten. Ein Teil der Fläche liegt im Kreis Paderborn, ein Teil im Kreis Minden-Lübbecke. Die NABU-Kreisverbände dort werden die Fläche pflegen und erhalten. Mit dieser Fläche verwaltet die Stiftung insgesamt rund 20 Hektar naturschutzwürdige Flächen, eine mit Wohngebäude.